

**Zeitschrift:** Wohnen  
**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger  
**Band:** 43 (1968)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Baugenossenschaft "Wytttenbach", Biel, erstellt Wohnungen in Grosstafelbauweise  
**Autor:** W.H.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-103790>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

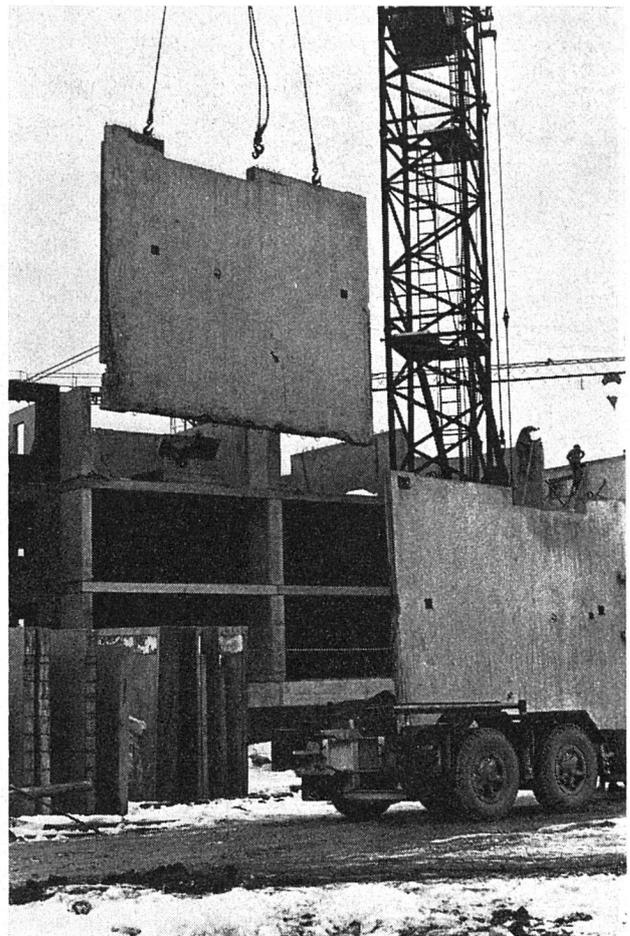
## Baugenossenschaft «Wytttenbach», Biel, erstellt Wohnungen in Grosstafelbauweise

Die Bieler Baugenossenschaft «Wytttenbach», welche im Jahre 1944 gegründet worden ist und bis heute über 350 Wohnungen baute, hat auf Einladung der dortigen Behörden in Lengnau im Rahmen der Bundesaktion für die Förderung des sozialen Wohnungsbaues in zwei Blöcken je 24 Wohnungen zu 3½ und 4½ Zimmer erstellt.

Für diese Überbauung wurde in der Region Biel-Seeland erstmals die Grosstafelbauweise angewandt. Dazu verwendet man raumgrosse Wand- und Deckenelemente, wobei die einzelnen Elemente gleichzeitig raumbegrenzende und tragende Funktionen ausüben. Sämtliche elektrischen und sanitären Installationen sind in den Bauelementen eingelegt. Ihre industrielle Herstellung erfolgte im Vorfabrikationswerk der Element AG Tafers und Bern. Auf dem Bauplatz fand man nur etwa fünf Mann, die pro Tag 1,2 bis 1,5 Wohnungen montierten. Ein riesiger Pneukran von 16 Tonnen Hebekraft brachte die einzelnen Elemente an ihren Bestimmungsort. Für die 48 Wohnungen wurden 1100 Elemente verwendet.

Mit den Aushubarbeiten ist anfangs Juli 1967 begonnen worden. Das Kellergeschoss wurde in traditioneller Bauweise erstellt, und für die Montage der 48 modernen Wohnungen inklusive Installation des Kranes wurden zehn Wochen benötigt. Die ersten 24 Wohnungen konnten am 1. Mai 1968 bezogen werden, die restlichen 24 sind am 1. Juli bezugsbereit.

Die neue Bautechnik hinderte Architekt Rolf Leu in Lengnau keineswegs, die Überbauung unter Berücksichtigung der landschaftlichen Gegebenheiten harmonisch zu gestalten. Die Wohnungen sind sehr komfortabel, enthalten grosse Räume und einen grossen Balkon. Die einzelnen Räume weisen zum Beispiel folgende Flächen auf: Wohnraum 18,7 m<sup>2</sup>, Essplatz 6,37 m<sup>2</sup>, Küche 5,56 m<sup>2</sup>, Elternzimmer 14,4 m<sup>2</sup>, Kinderzim-



mer 11,56 bis 24,1 m<sup>2</sup>, und der Balkon beträgt 7,9 m<sup>2</sup>. Die Gesamtnettofläche beträgt für die 3½-Zimmer-Wohnung 87,4 m<sup>2</sup>, für die 4½-Zimmer-Wohnung 103,26 bis 105,74 m<sup>2</sup>. Die Baukosten belaufen sich für die ganze Anlage auf 2,9 Millionen Franken. Das Land ist im Baurecht von der Gemeinde Lengnau zur Verfügung gestellt worden. Der ordentliche monatliche Mietzins beträgt für 3½ Zimmer Fr. 356.— und für eine 4½-Zimmer-Wohnung Fr. 403.—. Für Familien, deren Einkommen Fr. 16 000.— plus Fr. 1200.— pro Kind nicht übersteigt, werden die Mietzinse durch Kapitalzuschüsse von Bund, Kanton und Gemeinde verbilligt und betragen für die 3½-Zimmer-Wohnung Fr. 259.— und für die 4½-Zimmer-Wohnung Fr. 292.50.

Die Grosstafelbauweise als technisch vollendete Vorfabrikationsmethode ist zeitsparend und preisgünstig. Wirtschaftlich ist sie allerdings erst bei Grossüberbauungen. Allein für 48 Wohnungen wäre sie nicht in Frage gekommen. Dank dem Entgegenkommen der Architekten Helfer und Reinhard, Bern, konnte das Bauvorhaben der Baugenossenschaft «Wytttenbach» mit den bekannten Grossüberbauungen im Schwabgut und am Gäbelbach Bern-Bümpliz gekoppelt und in der erwähnten Bauweise ausgeführt werden.

Diese Etappe hat eindringlich dargelegt, dass die Zukunft im Wohnungsbau in der Grossüberbauung liegt und die Verwendung vorfabrizierter Elemente die Wirtschaftlichkeit günstig beeinflussen kann. Auch hier müssen sich die Baugenossenschaften finden und im Bereich der Gemeinde oder regional das Wohnungsproblem einer glücklichen und baldigen Lösung entgegenzuführen versuchen.

W. H.

